

**Medien:** Sinti und Roma sehen sich durch Beitrag vorverurteilt

## Romani Rose kritisiert Spiegel-TV

Heidelberg. Der Zentralrat Deutscher Sinti und Roma mit Sitz in Heidelberg hat Beschwerde bei der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) gegen eine Spiegel-TV-Reportage eingelegt. Der Beitrag „Perfide Abzocke mit Terrassenreinigung: Einmal sauber machen für 5 000 Euro“ stärke massive Vorurteile gegenüber der gesamten Minderheit und schüre Hass, der sich in unzähligen Hasskommentaren im Internet entlade und zu Angriffen auf Sinti und Roma führe, erklärte der Verband in Heidelberg. „Dies dokumentieren insbesondere die Kommentarspalten unter dem Spiegel-TV-Beitrag in den sozialen Medien“, kritisiert Zentralratsvorsitzender Romani Rose.

Er hielt den Produzenten vor, die Reportage missachte grob journalistische Grundsätze, Vorgaben des Niedersächsischen Mediengesetzes und des Medienstaatsvertrages sowie der Programmgrundsätze, wonach Programme die Würde des Menschen zu achten haben und auf ein diskriminierungsfreies Miteinander hinwirken sollen. Besonders kritisierte Rose Begriffe wie „Roma-Clan“, der der gesamten Minderheit Kriminalität allein aufgrund ihrer Abstammung unterstelle.

### Keine Reaktion aus der Redaktion

Zudem habe der Beitrag wiederholt die Namen Betroffener genannt. Mehrere Familien hätten sich beim Zentralrat gemeldet, die den gleichen Namen trügen und damit als Unbeteiligte mit an den Pranger gestellt würden. Von der NLM erwartet das Gremium eine grundsätzliche Prüfung der erhobenen Vorwürfe, insbesondere, inwieweit Spiegel TV private Videos und Facebook-Profilen habe verwenden dürfen. Mehrfache Anfragen am Spiegel TV seien ohne Reaktion geblieben, sagte er dem Evangelischen Pressedienst. *epd*

### Festnahme

## Mit drei Promille Beamte attackiert

Neckargemünd. Weil er volltrunken in einer Straßenbahn randaliert hat, musste ein 39-Jähriger die Nacht zum Freitag in einer Gewahrsamszelle verbringen. Wie die Polizei mitteilte, saß der Mann in einer Bahn Richtung Eppingen, als er am Bahnhof Neckargemünd ausfällig wurde.

Da er keine Anstalten machte, den Zug zu verlassen, versuchten die Polizisten, ihn nach draußen zu bugisieren. Dabei habe er erhebliche Gegenwehr geleistet und die Beamten angegriffen. Dennoch sei es gelungen, den Randalierer festzunehmen. Ein Alkoholtest habe einen Wert von drei Promille ergeben. Nach der Ausnüchterung erwarten den 39-Jährigen nun zwei Strafverfahren. *sin*

**Forschung:** Zweites Graduiertenkolleg des Netzwerks Altersforschung (NAR) widmet sich Aufenthalt von Demenzpatienten in Akutkrankenhäusern

## Herausforderung für Klinikbeschäftigte

Heidelberg. Menschen mit einer Demenz verbringen durchschnittlich vier Tage mehr im Krankenhaus bei ihrer ersten stationären Aufnahme nach der Diagnose als nicht an Demenz Erkrankte: Spannende Erkenntnisse zur Behandlung von Menschen mit kognitiven Einschränkungen sind fünf Jahre lang beim zweiten Graduiertenkolleg des Netzwerks für Altersforschung (NAR) der Universität Heidelberg zusammengetragen worden.

Rund 200 Teilnehmer haben sich am Freitag beim m Online-Abschlusskongress „Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus“ zugeschart. 13 junge Forscher aus ganz Europa präsentierten ihre Doktorarbeiten, die durch Stipendien der Robert Bosch Stiftung unterstützt wor-



In die Arkaden in Verlängerung des Querbahnsteigs sollen Einzelhandel und Straßencafés einziehen.

BILD: PHILIPP ROTHE

**Bahnstadt:** Hotel erreicht halbe Höhe / Sparkasse und Heidelberger Volksbank sichern sich Adresse am Europaplatz

## Halbzeit auf der Großbaustelle

Von Michaela Roßner

Heidelberg. Der Europaplatz wird gerade schwarz angemalt. Arbeiter verteilen die dickflüssige und nach Teer riechende Abdichtung sorgfältig mit einem Wischer, den man auch zum Fensterputzen verwenden könnte. Die nächste Schicht werden verschweißte Bahnen sein, bevor das Pflaster verlegt wird. Drumherum wachsen Hotel und Bürogebäude. Auch die Einfahrtsrampe in die spätere Fahrrad-Tiefgarage ist schon fast fertig. Auf Heidelberg's größter Baustelle südlich des Hauptbahnhofs geht es zügig voran. Wohnen und Arbeiten, Einzelhandel und Gastronomie: Das neue Quartier soll am Tag und am Abend belebt sein. Anderthalb Jahre wird nun gebaut – die Halbzeit ist erreicht.

„Ich bin sehr froh, dass wir so weit sind“, sagt Oberbürgermeister Eckart Würzner bei einem Rundgang über die Baustelle am Freitag mit dem Geschäftsführer der Gustav Zech Stiftung Kai M. Dreesbeimdiek.

### In zehn Tagen eine Hoteletage

„Wir schaffen in zehn Tagen eine neue Etage“, zeigt Diplomingenieur Dreesbeimdiek auf das künftige Hotel der Atlantic-Gruppe, von dem das hohe Erdgeschoss und darüber vier von elf Etagen schon im Rohbau sind. 250 Arbeiter sind derzeit auf der Baustelle beschäftigt – es sollen bald 500 sein.

Vor der künftigen Hotellobby, auf dem noch betongrauen Teil des Europaplatzes, stehen mit Verpackung verklebte große Kästen, aus denen



Die Rampe in die Radgarage ist schon fast fertig.

BILD: PHILIPP ROTHE

Rohre und Leitungen herauszuschauen: Die Nasszellen der künftigen Zimmer werden komplett vormontiert angeliefert, inklusive Duschglaswand, Waschbecken und Kosmetikspiegel, und von den Kränen auf die Betondecke des nächsten Stockwerks gehievt. Das Hotel wird etwas höher werden als der Print Media Turm auf der anderen Bahnhofseite, der von der vierten Etage des künftigen Hotels gut zu sehen und nur einen Steinwurf entfernt scheint. Auf der Bahnstadt-Seite ist das Skylabs-Gebäude etwas tiefer.

Bis zu 6,40 Meter Unterschied überwinden die drei Gebäude zwischen dem Max-Planck-Ring unten auf Gleisniveau und dem Zernyring

### Bezug Frühjahr 2022

■ **Drei Jahre** wird am Europaplatz südlich des Heidelberger Hauptbahnhofs gebaut. Die ersten Gebäude sollen im Frühjahr 2022 fertig sein.

■ Ein **Verbindungssteg** führt vom Querbahnsteig zum Europaplatz.

■ Die **Gustav Zech Stiftung** verbaut nach den Plänen des Berliner Büros Winking Froh Architekten auf dem 24 000 Quadratmeter großen Grundstück rund 300 Millionen Euro.

■ Der **Europaplatz** – er liegt über einer zweigeschossigen Tiefgarage – ist etwa 8000 Quadratmeter groß.

■ Ein elfgeschossiges **Vier-Sterne-Plus-Konferenzhotel** mit etwa 310 Zimmern hat die halbe Höhe erreicht.

oben, an dem das neue Konferenzzentrum ebenfalls gerade mächtig schnell wächst. Das Zech-Quartier spielt mit diesen Geländeunterschieden: Über Treppen oder Rampen kann man an verschiedenen Ecken zu den Hochbauten gelangen.

Das später 20 Meter hohe Haus direkt gegenüber dem Konferenzzentrum wird die Sparkasse beziehen. Über dem Erdgeschoss, das mit seinen 18 Meter breiten Arkaden Gastronomie und Einzelhandel Flächen bieten wird, sind sechs Etagen vorgesehen. Der Bürokomplex hat ein Atrium. Die Heidelberger Volksbank hat sich ebenfalls eine Adresse am Europaplatz gesichert und wird etwa die Hälfte des dritten Gebäudes

mieten. 105 Wohnungen – 8000 Quadratmeter, davon 20 Prozent im geförderten Segment, werden in dem Wohn- und Geschäftshaus mit der Hausnummer 12-17 und Max-Planck-Ring 12 entstehen. „Die meisten sind Zwei- oder Dreizimmerwohnungen“, erklärt Dreesbeimdiek. Hier sieht man bisher erst die Bodenplatte – die ebenfalls gleichzeitig Tiefgaragendach ist.

### Rampe zur Radgarage

Darunter gibt es Platz für 1600 Fahrräder: 1000 öffentliche und 600 fest vermietete. Über die Rampe gelangt man auf zwei Ebenen zu den Fahrradräumen, in denen jeweils 68 Räder sicher auf die Rückkehr ihrer Besitzer warten. Der Betreiber des Fahrrad-Parkhauses sei noch nicht gefunden, sagt Dreesbeimdiek. Gedacht ist an einen Anbieter, der eine Serviceeinheit mit plant – etwa einen Fahrradcheck. 750 Pkw-Plätze gibt es. 160 werden öffentlich nutzbar sein, die übrigen sind dem Hotel, den Büros und den Wohnungen zugeweiht.

Rechteckige Löcher im Beton zeigen, wo künftig Schattenspenden stehen werden: Ernst Baader, Leiter des Landschafts- und Forstamtes, ist stolz auf die Lösung, den Bäumen reichlich „Wurzelquartier“ in der oberen Tiefgaragenebene zu geben. Schließlich kostete das Stellflächen. 25 Stämme, unter anderem Feldahorne und Amberbäume, sollen den Europaplatz grün machen.

**Webcam zur Baustelle:** <https://bit.ly/3uRVFSr>

### IN KÜRZE

#### Eine Kontrolle – drei Anzeigen

Heidelberg. Wegen eines abgelaufenen Versicherungskennzeichens kontrollierten Beamte des Polizeireviere Süd in der Nacht zum Freitag eine 29-jährige E-Roller-Fahrerin in der Jaspersstraße. Obwohl die Frau offensichtlich alkoholisiert war, habe sie einen freiwilligen Atemalkoholtest abgelehnt. Deshalb sollte ihr auf dem Revier eine Blutprobe entnommen werden. Den Angaben nach widersetzte sich die Frau auf dem Weg zum Streifenwagen so heftig, dass ihr eine kleine Menge synthetischer Drogen aus der Jackentasche fiel. Sie wird nun wegen Trunkenheit im Verkehr, Besitz von Betäubungsmitteln und Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz angezeigt. *sin*

#### Junge Frau überfallen

Sinsheim. Eine 18-Jährige ist in Sinsheim überfallen und beraubt worden. Wie die Polizei mitteilte, war sie kurz nach ein Uhr morgens zum Zigarettenshop in der Alten Waibstadter Straße unterwegs, als sie zwei Männern begegnete. Das Duo – ein „Langer“ und ein „Kurzer“ – habe versucht, die 18-Jährige in ein Gespräch zu verwickeln und dann Geld gefordert. Als sich die junge Frau weigerte, versetzte ihr der Langer den Schlag ins Gesicht und entriß ihr einen geringen Bargeldbetrag. Die 18-Jährige rannte davon und erstattete Anzeige. *sin*

### Pandemie

## Bald 200 000

## Corona-Impfungen

Heidelberg. Im Rhein-Neckar-Kreis nähert sich die Zahl der schützenden Corona-Impfungen der 200 000er Marke. Das teilte das Landratsamt am Freitag mit. Erst vor dreieinhalb Wochen habe der Kreis als Betreiber von drei Impfzentren mit 100 000 Impfungen den ersten Meilenstein bei der regionalen Kampagne vermeldet. „Nun liegen wir bereits bei über 177 000 Impfdosen, die bislang im Zentralen Impfzentrum in Heidelberg, in den beiden Kreisimpfzentren in Weinheim und Sinsheim sowie über die Mobilen Impfteams verabreicht wurden“, informiert der ärztliche Leiter Christoph Schulze. In Heidelberg und dem Kreis leben mehr als 700 000 Menschen.

Nach den Verwirrungen um den AstraZeneca-Impfstoff hätten sich die Befürchtungen, auf dem Vakzin „sitzenzubleiben“, nicht erfüllt: Vergangene Woche seien von 4650 geplanten AstraZeneca-Impfungen 3150 durchgeführt worden. *sin*

### TERMINE HEIDELBERG

#### NOTDIENSTE

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** Medizinische Klinik des Universitätsklinikums, Im Neuenheimer Feld 410, Tel. 116 117: Samstag/Sonntag, von 8 bis 23 Uhr. – **Auskunft Frauenärztlicher Bereitschaftsdienst:** Telefon 116 117. – **Zahnärztlicher Notdienst:** von Freitag, 19 Uhr bis Montag, 6 Uhr, Sofienstraße 29 (im Europa-Center), Tel. 06221/3 54 49 17. – **Augenärztliche Notfallambulanz:** 24-h-Notdienst, Tel. 06221/56 69 96 oder 56 69 99. – **Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Kinder und Jugendliche:** Samstag, Sonntag und feiertags von 9 bis 22 Uhr, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Im Neuenheimer Feld 430, Tel. 06221/56 48 23.

**Apotheken-Notdienst:** jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauf folgenden Tag, 8.30 Uhr, am 17. 4.: Kurfürsten-Apotheke, Weststadt, Bahnhofstraße 1 und Kurpfalz-Apotheke, Wieblingen, Mannheimer Straße 242; am 18. 4.: Central-Apotheke, Eppelheim, Hauptstraße 65 und Greif-Apotheke, Altstadt, Friedrich-Ebert-Anlage 23 a.

#### KONZERTE

**Online-Veranstaltung:** Sa 19.30 Uhr, Lulu, Oper von Alban Berg, Philharmonisches Orchester HD und Solisten, www.theaterheidelberg.de.

#### SONSTIGES

**Online-Veranstaltungen:** So 11 Uhr, Musical Sunday - Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten, Live-Podcast. – So 17 Uhr, Lust und Strafe? Wie Sexualität und Strafrecht zusammenhängen, Vortrag von Thomas Fischer, kostenfrei, jeweils dai-heidelberg.de.

**Weitere Termine unter** [www.morgenweb.de/termine](http://www.morgenweb.de/termine)



Krankenhäuser stellen sich zunehmend auf Demenzpatienten ein.

BILD: DPA

Deutschland neu die Diagnose Demenz. Das sind 300 000 im Jahr. „Ein Riesengroßes Problem“, urteilt Beyreuther.

Tobias Möller hat in seiner Promotionsarbeit Zusammenhänge zwischen Demenz und Krankenhausaufenthalt untersucht. Menschen mit kognitiven Einschränkungen wie Demenz verweilen deutlich länger in der Klinik als solche ohne. Außerdem ist ihr Sterberisiko deutlich höher, genauso wie das Risiko, unter Mangelernährung oder Bewegungsmangel zu leiden. Wie kann in einer Notaufnahme schnell das Risiko älterer Patienten eingeschätzt werden? Anton Schönstein stellt einen kurzen Fragenkatalog vor, bei dem es einfache Fragen wie die nach dem Geburtsnamen der Mutter oder

dem Wochentag ermöglichen, den Grad der Verwirrtheit schnell und sicher zu erkennen. „Es geht darum, die Person in ihrer unterschiedlichen Dimension zu begreifen“, betont Andreas Kruse, Leiter des Instituts für Gerontologie der Uni Heidelberg. Versorgungskonzepte sollten in einen biografischen Rahmen gestellt, die Entscheidungsfreiheit so weit möglich berücksichtigt werden.

Geduld mitbringen und eine ruhige Umgebung schaffen: Eine gezielte Schulung des Klinikpersonals kann die Einstellung zu Demenzpatienten deutlich positiv beeinflussen: Zu dem Ergebnis kommt Julia Schneider, die den Einfluss eines zweitägigen Programms in Deutschland und Griechenland untersucht hat. *miro*